**Kreuzfahrtbericht DEU 009**

**10.08.16 - 02.09.2016**

**Das Grönland-Abenteuer**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Datum** | **Hafen** | **Geplant lt. Ausschreibung**  **Ankunft                   Abfahrt** | | **Tatsächliche Zeiten**  **Ankunft       Abfahrt** | |
| **10.08.** | **Bremerhaven** |  | **18.00** |  | **18.36** |
| **11.08.** | **Seetag** |  |  |  |  |
| **12.08.** | **Seetag** |  |  |  |  |
| **13.08.** | **Eskifjörður ®** | **09.00** | **16.00** | **08.46** | **15.52** |
| **14.08.** | **Húsavik ®** | **07.00** | **09.00** | **06.11** | **08.30** |
| **14.08.** | **Akureyri** | **14.00** | **22.00** | **12.17** | **21.57** |
| **15.08.** | **Seetag** |  |  |  |  |
| **16.08.** | **Ammassalik** | **vormittags** | **-** | **08.17** | **13.06** |
| **17.08.** | **Prins Christian Sund**  **Durchfahrt** |  |  | **12.45** | **18.00** |
| **18.08.** | **Nanortalik**  **Narsaq** | **vormittags** |  | **CXL**  **08.10** | **CXL**  **15.55** |
| **19.08.** | **Kreuzen in der Davisstraße** |  |  |  |  |
| **20.08.** | **Sisimiut (Holsteinborg)** | **ganztags** |  | **10.00** | **17.20** |
| **21.08.** | **Ilulissat (Jacobshavn)** | **ganztags** |  | **09.00** |  |
| **22.08.** | **Ilulissat (Jacobshavn)** | **ganztags** |  | **07.00** |  |
| **23.08.** | **Kangerlussuaq** | **nachmittags** |  | **13.10** |  |
| **24.08.** | **Kangerlussuaq** | **nachmittags** |  |  | **14.13** |
| **25.08.** | **Núk (Godhåb)** | **nachmittags** |  | **07.27** | **16.50** |
| **26.08.** | **Qaqortoq (Julianhåb)** | **nachmittags** |  | **12.58** | **19.48** |
| **27.08.** | **Kap Farvel -Passage-** |  |  |  |  |
| **28.08.** | **Seetag** |  |  |  |  |
| **29.08.** | **Hafnarfjørdur** | **07.00** | **17.00** | **07.00** | **17.04** |
| **30.08.** | **Seetag** |  |  |  |  |
| **31.08.** | **Lt. Katalog: Scrabster**  **Tatsächlich: Kirkwall** | **14.00** | **20.00** | **13.12** | **19.48** |
| **01.09.** | **Seetag** |  |  |  |  |
| **02.09.** | **Bremerhaven** | **09.00** |  |  |  |

**Kapitän**: Hubert Flohr

**Hotelmanager**: Andreas Vespermann

**Schiffsarzt**: Dr. Andreas M

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Schaedel** | **Christoph** | **CD** | **8040** |
| **Thielen** | **Susanne** | **Sekretariat, Hospital 2** | **4001** |
| **Pfeifer** | **Christian** | **BRB Leitung** | **4002** |
| **Moellhausen** | **Anna** | **BRB 2** | **4004** |
| **Wallisch** | **Bernd** | **KFB, VIP, Fahrrad-Verleih** | **4003** |
| **Hellinger** | **Gregor** | **Künstlerbetreuung** | **4082** |
| **Doppler** | **Dodo** | **Bettenbuch, Info** | **4083** |
| **Kordeli** | **Maria** | **Sport, Animation, Bibliothek,** | **4084** |
| **Flury** | **Daniel** | **Durchsagen, TV, LGI, Kino** | **4085** |
| **Ghareeb** | **Ahmed** | **Info 1, Lager 1, Hospital 1** | **4086** |
| **Schultz** | **Michal** | **DJ** | **4109** |
| **Hofferbert** | **Jan Philip** | **Sport, Animation, Einstieg: 14.08.** | **4084** |

**Gruppen**

**-/-**

**Aussteiger**

-/

**Altersstatistik**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Age Between** | **Count** |  | **%age** |
| 0 to 20 years | 1 | 0,22 |
| 21 to 40 years | 9 | 2,01 |
| 41 to 60 years | 52 | 11,63 |
| 61 to 70 years | 158 | 35,35 |
| 71 to 80 years | 189 | 42,28 |
| 81 to 90 years | 35 | 7,83 |
| 91 to 100 years | 3 | 0,67 |
| **Figure Total** | **447** | **100,00** |
| **Total Guests** | **447** |  |  |
| Average Age | **69,31** |  |  |

**Bremerhaven**

Frau Barbara Carter (Sängerin), Anreise mit einem Rheinland Touristik Bus, hat während einer Pause auf der Raststätte ihre Handtasche vergessen, dies bemerkte sie erst 15 Min. nach Abfahrt, informierte den Busfahrer, dieser machte auf der nächsten Ausfahrt kehrt und fuhr zurück. Die Handtasche wurde gefunden aber als sich der Bus erneut auf den Weg nach Bremerhaven machte, geriet er in einen Stau und ist mit etwas mehr als einer Stunde Verspätung in Bremerhaven angekommen.

Ein/-Ausschiffung verlieft im CCT Bremerhaven gewohnt organisiert. Nur die Auslaufmelodie (außer „Sail away“) ist scheußlich.

**Eskifjörður**

Pünktliche Ankunft an der Pier. Niedliches kleines Städtchen mit 1.000 EW. Das Seefahrtsmuseum ist zwar recht klein aber allemal einen Besuch wert.

**Húsavik**

Pünktliche Ankunft bei 10 Grad. Mit uns in Húsavik waren die Le Boreal von Le Ponant und die Silver Wind. Es hat eine Pier, welche groß genug ist um die Deutschland längsseits gehen zu lassen. 77 Gäste sind auf den Überlandausflug gegangen. 2 Gäste sind privat auf Überland-Tour gegangen.

**Akureyri**

Pünktliche Ankunft, bei frischen 13 Grad. Wir konnten alle Ausflüge wie geplant durchführen, auch den Flug nach Grimsey. Alle Gäste waren sehr zufrieden mit dem Tag. Ein Gast ist auf der Überlandtour verloren gegangen, konnte aber noch während der Tour wieder gefunden werden.

Phoenix-Team Season End Dinner im Stridkid Restaurant.

Auf dem Weg nach Grönland hatten wir teilweise 40-45kn Wind von Nord-Ost, welcher unser Schiff in eine moderate Rollbewegung versetzt hat. Der Außenpool und die Außendecks wurden geschlossen. Wir haben die Gäste mit mehreren Durchsagen darauf hingewiesen.

!!! Achtung!!!

Leider haben wir für unser elektronisches Seekartensystem keine Berechtigung für grönländische Häfen, auch waren keine Seekarten aus Papier bestellt worden. Hätte der Kapitän nicht auf Eigeninitiative die entsprechenden Karten von der Artania geborgt / bzw. wäre die Artania auch nach Grönland gefahren, hätte es ganz schön schlecht ausgesehen. Dieser Zustand ist von Seiten der …..(V-Ships Miami) nicht akzeptabel.

**Ammassalik**

Pünktlich haben wir unsere Ankerposition, bei regnerischem Wetter, erreicht. Der ursprünglich geplante

Ankerplatz wurde von 2 großen Eisbergen blockiert, sodass wir ein bisschen weiter draußen den Anker

zu Wasser lassen mussten. Tenderweg ca. 10 Minuten. An der Tenderpier gab es eine etwa 6 Meter

lange Rampe aus Stahl, die durch die Nässe sehr rutschig war. Ein Teppich hilft hier. Von der

Tenderpier in den Ort selbst geht es etwas bergauf. Machbar aber nicht ganz einfach für Rollatoren.

In Ammassalik wurden wir eigentlich einen Tag später erwartet, daher war man nicht auf uns

vorbereitet. Nachdem wir vor Anker lagen, öffnete die Touristeninformation und stellte Ortspläne zur

Verfügung. Eigentlich sollte von denen jemand an der Pier stehen.

In der Touristeninfo gab es auch Souvenirs, einen Geldautomaten im Supermarkt, 100 Meter von der

Anlegestelle. Highlight des Ortes war die, etwas höher gelegene, recht moderne Kirche. Von hier hatte

man einen traumhaften Blick über die Bucht.

Im Ort wurden gerade Straßen erneuert, daher gab es etwas viel Lastwagenverkehr.



Rembrandt van Rijk (1922, 3 Mast Grosssegler) - Hat uns vor der Einfahrt in den PCS kurz Informationen über Wetter- & Eissituation im Sund gegeben.

**Prins Christian Sund**

Traumhafte Passage!!

Um 12.45 Uhr sind wir bei diesig grauem Wetter zur Einfahrt in den Sund gekommen. Wie auf Knopfdruck verschwand der Nebel. Strahlend blauer Himmel und Sonnenschein. Bei Bratwurst und Glühwein haben unsere Gäste dieses Routen Highlight auf den Außendecks genossen.   
12 Grad und eine in der Sonne badende Robbe haben dieses Erlebnis perfekt gemacht.

**Nanortalik**

Hier hat man uns zu verstehen gegeben, dass man uns eigentlich gar nicht möchte, da die Rotterdam von HAL (1400Pax auch vor Ort ist). Wir haben dann mit Kapitän und Lotse die folgende Alternativen gefunden:

* Narssarssuaq (historisches Örtchen, ehemalige US Airbase, Pier zum Anlegen)
* Qagssiarsuk (gegenüber von Narssarssuaq, Hochburg der Wikinger, tendern)
* Narsaq (1.700 Seelenstädchen, Pier zum Anlegen) 🡪 hierfür haben wir uns dann entschieden.

**Narsaq:**

Eine fantastische Einfahrt (durch den mit Eisschollen gespickten Bredefjord hindurch-manövriert, - ca. 04.00 – 08.00Uhr). Wir haben gegen 08.20 Uhr an der kleinen Pier des 1.700 EW-Örtchens festgemacht. Die Ein-/Ausfahrt war das eigentliche Highlight. Im Ort selber gibt es eine kleine Touristeninfo, eine Kirche, das Haus von Henrik Lund und eine Bar. Bei gutem Wetter lädt dieser Stopp zum Spazierengehen ein, bevor man dann Richtung Diskobucht aufbricht. Diesen kann man im Routenplan ruhigen Gewissens fix mit aufnehmen.

Auf dem Weg nach Sisimiut haben wir eine Vielzahl an Robben passiert. An einigen Stellen wurden sogar Flossen von Walen (Orkas?) gesehen.

Wir haben am frühen Morgen des 20.08. um ca. 06.31 den nördl. Polarkreis überquert. Neptun und sein Gefolge waren schon am 19.08. am Abend an Bord und haben uns den Schlüssel fürs nördl. Reich übergeben. Tolle Polarparty. (Nur vom Phoenix Team. Leider keine Beteiligung vom Showensemble).

**Sisimiut (Holsteinborg)**

Pünktliche Ankunft bei starkem Nebel und frischen 5 Grad. Wir haben an der „Neuen Pier Sisimiut“ festgemacht. Gerade als wir mit den Ausflügen begonnen haben hat sich der Nebel gelichtet und wir hatten einen schönen sonnigen Tag.

Am Nachmittag kam eine 7- köpfige Folklore Gruppe an Bord und hat eine 30-minütige Vorführung gegeben. 15 Min. vor Abfahrt hatten wir noch eine Kayak-Performance auf der Seeseite des Schiffes. Eine Vielzahl Eskimorollen wurden vorgeführt.

Als Kapitän Flohr das Signal zum Leinen lösen gegeben hat, hat uns der Nebel wieder eingeholt und es zog zu.

**Ilulissat (Jacobshavn)**

2 fantastische Tage im Eis. Am 21.08. konnten wir um 10.00 Uhr bei herrlichem Sonnenschein und 9 Grad mit unseren Ausflügen beginnen. Wir sind, bedingt durch die gute Eissituation, relativ nahe ans Städtchen heranfahren. Kapitän Flohr hat MS Deutschland den ganzen Tag über in der Driftposition gehalten, da die Ankerposition leider von einem großen Eisberg. belegt war.

Die Schiffs-Carpenter mussten die landseitige Pier-Gangway etwas bearbeiten, damit diese für unsere Gäste sicher zu nutzen war.

Alle Gäste waren mit den Ausflügen zufrieden. Die Fluggäste als auch die Bootsteilnehmer. Diese haben neben den riesigen Eisschollen auch einige Wale gesehen. Bei den Ausflugsbooten mussten wir jedoch durch eine Kettenreaktion zum Ende des Tages mit einer Verspätung von 70 Minuten kämpfen.

Übernacht konnten wir nicht vor Ilulissat verweilen, da es zu viel Treibeis gab. Kapitän Flohr hat mit uns eine spektakuläre Panoramafahrt entlang der Gletscherkante gemacht. Ein atemberaubendes Panorama im Lichtspiel der untergehenden Sonne. Die Gäste waren voll und ganz begeistert. Im Anschluss gab es eine Eisbar-Party am Pool, welche von unserem Hoteldepartment anspruchsvoll arrangiert wurde.

Der zweite Tag verlief ähnlich erfolgreich. Petrus war an diesen beiden Ausflugstagen auf unserer Seite.

**Kangerlussuaq**

Nun ja, Kangerlussuaq. Unsere ursprüngliche Ankerposition war von einem Versorgungsschiff eingenommen, sodass wir in die vierte Position gehen mussten. Tenderweg 15 Min. Am 23.08. hatte dies auf die Ausbootung der Ausflugsgäste keine Auswirkung. Bei der Wieder- Einbootung mussten wir jedoch, bedingt durch die einsetzende Ebbe, auf max. 40 Gäste pro Tender, reduzieren, was zu kleineren Wartezeiten (20 - 40 Min.) an Land führte. Mit warmen Tee und Rum haben wir diese Wartezeit jedoch gut überbrückt bekommen. Beim letzten Tender um 20.40 Uhr (mit nur 38 Gästen an Bord) gab es sogar kurz Grundberührung – heißt, wir sind gerade so mit dem Zeitfenster für die Ausflüge hingekommen. Am Morgen des 24.08. hatten wir ebenfalls mit der Ebbe zu kämpfen. Dank einer gut strukturierten Ausbootungseinteilung konnten wir Wartezeiten größtenteils vermeiden.  
Extra Ausflug mit dem Servsky Helikopter (18 Pers) Gruppe 2. Es kam am Navigators Rock zu einem technischen Problem. Durch diesen Umstand bedingt, blieb der Helikopter für weitere 20 Minuten am Boden und die Rückkehrzeit verschob sich, somit haben wir den Anker erst eine Stunde später als geplant lichten können, als die Helikopter-Gäste wieder sicher zurück an Bord waren.  
An diesem Nachmittag/Abend haben wir unser weihnachtlichen Themenabend gehabt. Eine toll organisierte weihnachtliche Tee- & Kaffeestunde hat den Kaisersaal so gut gefüllt wie noch nie. Zum Abendessen gab es unter anderem Gänsekeule mit Rotkohl und Klößen. Und auch der Weihnachtsmarkt mit glasierten Äpfeln, Popcorn, Bratwurst, Weihnachtsgebäck und … war ein voller Erfolg. Allerdings gab es auch einige Gäste, welche sich regelrecht darüber echauffiert haben, dass wir Weihnachten im August feiern.

**Nuuk (Godhåb)**

Pünktlich um 07.45 Uhr haben wir 6 Schekel Ankerkette vor Grönlands Hauptstadt zu Wasser gelassen. Aufgrund der Windsituation, war nicht ganz klar, ob wir direkt vor Nuuk ankern konnten oder auf die südliche Seite der Bucht ausweichen müssten und dann in dem eigentlichen Hafen zu tendern. Kapitän Flohr hat es möglich gemacht, dass wir doch trotz auffrischender Winde, kurz vor Nuuks Tenderpier / ehem. Weihnachtsbriefkasten in Position gehen konnten. Lauritz war uns bei der Organisation fehlender Buskapazitäten behilflich. Wieder mal war Petrus auf unserer Seite, auch in Nuuk ist es den ganzen Tag über trocken geblieben. Vom Schiff aus konnte man mehrere Wale sehen.

**Qaqortoq (Julianhåb)**

Überpünktlich haben wir bei besten Bedingungen unseren Ankerplatz vor Qaqortoq eingenommen. Ein Tenderweg von 5 Minuten bis zum Anleger. Die Gangway hinauf zu Land war auch für Gäste mit eingeschränkter Mobilität gut zu meistern. Am Anleger gab es einen Souvenirshop mit Kaffee, Postkarten und Souvenirs.

**Hafnafjørdur**

Bei strahlendblauen Himmel sind wir pünktlich in Hafnafjørdur angekommen. Angemeldet schienen wir zu einem späteren Zeitpunkt gewesen zu sein. Erst kam der Lotse zu spät, dann mussten wir auf die Immigration warten.

Ein kostenloser Shuttle nach Reykjavik stand zur Verfügung. Zur vollen Stunde Abfahrt vom Schiff und zur halben Stunde Abfahrt aus der Stadt.

**Kirkwall**

25 Knoten Wind haben das Anlegemanöver herausfordernd gestaltet. Zur Verabschiedung von Kirkwall gab es eine Dudelsackperformance und eine Tanzeinlage (3 Tänzerinnen) auf der Pier. Viele Gäste haben diese Darbietung genossen.

**Kommentar zur Route**

Ein sehr interessante aber auch langatmige Reise, was man gerade zum Ende bei den Gästen merkt. Nach der Diskobucht / Ilulissat fehlen die Highlights. Dank Kapitän Flohr, welcher uns einige wirkliche nautischen Leckerbissen geboten hat (Prins Christian Sund, Bredefjord und entlang der Gletscherkante in Illulisat), sind die meisten Gäste bis zum Ende der Reise mit dem Verarbeiten der gesammelten Eindrücke beschäftigt gewesen. Bei einigen hat dies jedoch nicht geklappt und so mussten wir Gäste mit Video-Kameras aus Crew-Bereichen hinausbitten und uns dem ein oder anderen ungemütlichen Gespräch verschreiben.

Der grönländische Agent, Ivik Knudsen-Ostermann, hat uns jedoch einige Kopfschmerzen bereitet. War es die Organisation der Ausflugsboote oder aber auch der Busse, welche er entgegen der Angaben im PRS umgeroutet hat. An Bord hat er sich nicht allen Kollegen gegenüber nett verhalten und sein respektloses Verhalten im Nachhinein gegenüber dem Shore-Ex (per E-Mail Verkehr) zeugt von hohem Maße an Unprofessionalität.

**Ausflugsprogramm**

Walbeobachtung in Akureyri: Wie immer langer Fußweg zum Bootsanleger, einige Mobilitätseingeschränkte hatten Probleme. Vom Tour-Betreiber ist ein kleiner Shuttle für diese Strecke gestellt worden. Dieser sollte zukünftig auch angeboten werden. Außerdem sollte der Fußweg in die Beschreibung aufgenommen werden.

Besuch bei den Schlittenhunden in Sisimiut: Grundsätzlich nach Plan. Jedoch stand nur ein

Transferbus zur Verfügung, weshalb die Gruppen halbiert werden mussten und es zu Wartezeiten (ca. 20 Min.) für die zweite Hälfte kam. Hier wären 2 Transfers wünschenswert gewesen. Die Transfers wurden vom Agenten durchgeführt. Dieser hat bei der letzten Gruppe vergessen, die Gäste wieder abzuholen. Auf Anruf des Escorts kam dieser dann.

Außerdem sollte über die Formulierung „Schlittenhundefarm“ nachgedacht werden, da man sich so eher etwas wie in Tromsø vorstellt. Hier handelt es sich lediglich um den Besitzer eines Hundeschlittengespanns.

Kultur und Geschichte der Inuit in Sisimiut: An sich nach Plan, aber dieser Ausflug hatte es in sich! Einige Gäste sind schon kurz nach Beginn der Tour zurückgekehrt, da es sich hier nicht um einen „Spaziergang“ handelt. Von den Escorts wurde es mehr als „unwegsame Kletterwege mit Bergwanderungscharakter“ beschrieben. Daher sollte noch verstärkter auf die Schwere der Wanderung eingegangen werden. Für ungeübte Wanderer nicht geeignet.

Ilulissat: Für flexiblere Ausflugsgestaltung wurde der Kombinationsausflug Bootsfahrt und Rundflug in zwei Teile geteilt, sodass den Gästen auch mehr Spielraum zur individuellen Landgangs Gestaltung möglich war. So fiel auch vielen Gästen auf, dass sie durch Buchung der Bootsfahrt und des Kombiausfluges prinzipiell zwei Mal den gleichen Ausflug hatten. Dadurch kam es zu vielen Stornierungen an Bord.

Bootsfahrt zum Eisfjord in Ilulissat: An sich nach Plan und die Gäste waren am Ende begeistert. Jedoch sehr schwierige und langwierige Bootsabfertigung. Kleine Boote von 12-14 Pax legten direkt am Tenderponton an, sodass die Fahrt vom Schiff aus durchgeführt wurde. Durch die Einzelabfertigung der kleinen Boote kam es zu langen Wartezeiten im Kaisersaal, teilweise saßen die Gäste bis zu einer Stunde. Zusätzlich wurden auf einigen Booten den eingeteilten Escort die Mitfahrt verweigert. Genereller Zustand der Boote mittelmäßig, ganz nach grönländischen Verhältnissen.

**Unterhaltungsprogramm**

Während auf anderen Phoenix Schiffen, mit gleicher Reise und gleicher Reisedauer das

Showensemble mit 8 Shows und 2 Specials auftritt (inklusive Kostüm und Bühnenbild) bietet

unser Showensemble hingegen lediglich 4 Shows und 3 Specials (kurze Blöcke bei Gala-Shows und nur Kostümierung) an. Wir mussten fast betteln, dass Sie uns zur Weihnachtsparty einen Tanz

präsentieren.

Travestie Leslie Anderson spaltet die Zuschauer extrem, 50% lieben ihn/sie die anderen 50%

können nichts mit dieser Form der Kunst anfangen.

Jochen Stelter ist gut angekommen.

Begeistert haben Elzbieta Kalvelage, Barbara Carter und Mihaly Barabas – die Deutschland ist

ein Klassik Schiff.

Sowohl eine Gäste- als auch eine Crewshow haben stattgefunden.

Die Lektoren haben den Kaisersaal stets gefüllt. Viele interessante Vorträge, auch eine offene Fragen-Antwort Runde mit den Lektoren, kam sehr gut an.

**Behörden**

Sehr angenehm/einfach und unkompliziert. In Kirkwall stand eine persönliche

Reisepasskontrolle an, welche von einer einzigen Dame durchgeführt wurde. Diese war so

effizient, dass es kaum zu Warteschlangen im Kaisersaal kam. Gast Herr Maul, BN 199 478 ist

trotz mehrfachen Aufrufs über das PA-System und vergebenen Anrufen auf seiner Kabine nicht

zur Kontrolle vorstellig geworden.

**Technik**

Das Teak auf den Außendecks ist in schlechtem Zustand und bedarf dringend ganz ganz viel

Zuwendung. Die Metallumrandung ums Teak auf Deck 9 backbord achtern und auf Deck 8 ist in

sehr schlechtem Zustand.

Einige Badezimmerheizer sind auf dieser Reise ausgefallen. Diese können nur repariert werden,

wenn man die Badezimmerdecke aufschneidet – dies verursacht viel Baustaub (Gäste müssen

während der Bauarbeiten umgezogen werden).

Semester at Sea Mentalität: Ja einige der Deck & Engine Crew bemühen sich wirklich, aber es

muss alles doppelt gecheckt werden. Von Sauberkeit der Decks über techn. Zustand bis hin zu

simplen Sachen wie die Außenbeleuchtung, Springbrunnen, Wassertemperatur im Pool und

Gangway-Verhalten.

Weiter zu erwähnen wären:

* Die verlegten Teppiche sind noch nicht überall fertiggestellt
* Das Säubern der frz. Balkone, gestaltet sich sehr schwierig, da die Glastüren die andere Hälfte der Glasfront abdecken, können diese nicht von Innen geputzt werden
* Die Dampfsauna auf Deck 6 achtern ist sehr wartungsintensiv. Durch das Nutzen bildet sich Kondenswasser an der Decke, diese nimmt die Feuchtigkeit auf und bildet überraschend schnell Schimmel. Hier wären Fliesen angebrachter.
* Die Tenderboote sind komfortabel und schnell aber bedürfen auch einem Make-up. Etliche Fenster sind total zerkratzt. Sie haben eine ungemeine Rauchentwicklung wenn sie an der Schiffsplattform liegen und sind viel zu laut
* Das Schiffs PA System muss überarbeitet werden. Es gibt keine andere Möglichkeit, Durchsagen in die Gäste-Kabinen zu-erzwingen als mit dem General Emergency-Announcement button.
* Andere technische Defizite wie z.B. Ankerkette, Pitches, verschieden brüchige Bodenplatten, etc.

Die Betten, welche von SAS selbst zurecht gebaut wurden, wurden teilweise von der Firma BEZ mit Blechbettgestellen ersetzt. Noch 4 Betten ausständig.

**Unter anderem**

Nach den Erfahrungen des letzten gemeinsamen Abendessens im Restaurant 4 Jahreszeiten sind wir diesmal (Saison-Abschluss-Essen) extra ins Kanzlerzimmer ausgewichen und haben nicht das Spezialitäten Menü bestellt, sondern vorab beim Hotel Manager Schnitzel mit Pommes und Créme Br**Û**lée geordert. Aber auch das hat einigen Gästen, welche im 4 Jahreszeiten speisten nicht gefallen und so haben Sie sich anschließend lautstark darüber moniert, wie es sein kann, „dass diese Leute (PHX-Team) im Restaurant essen dürfen und den Service von den Gästen beanspruchen, welche ihr Gehalt zahlen“.

**Hoteldepartement (sea chefs)**

Das Hotel Department hat unter der Leitung von Hotel Manager Andreas Vespermann für viele unterhaltsame aber auch kulinarische Highlights gesorgt (egal ob Eisbar, Weihnachtsabend / -markt, Irish-Pub, Verkostungen oder anderes)

In der nächsten Saison sollte auf entsprechende Qualität der Rezeptionsmitarbeiter geachtet werden. Nur gut aussehen reicht nicht.

**Fazit**

Eine tolle aber auch sehr anstrengende Reise. Wir hatten Petrus größten Teils auf unserer Seite. 2 mal etwas rauere See (Island nach Grönland, Island nach Kirkwall).

Mit vielen Veranstaltungen und kleinen Extras haben wir (alle Departments) versucht, den Gästen auch die vielen Seetage (9 Tage) so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten.

Man merkt leider, dass der Charter mit Phoenix auf die Zielgerade geht und sich einige schon mehr oder weniger mit Semester at Sea beschäftigen als mit PHX.

Sowohl Kapitän Hubert Flohr als auch Hotel Manager Andreas Vespermann haben mit seinen Teams, genauso wie unsere Kolleginnen und Kollegen vom Phoenix Team einen tollen Job gemacht und für viele viele glückliche Gäste gesorgt.

Danke an alle Beteiligten.

Kreuzfahrtdirektor

Christoph Schädel

cc: Kapitän Hubert Flohr

Hotelmanager: Andreas Vespermann

Sea Chefs, V-Ships, Dr. Alois Franz, Klaus Gruschka, Jörn Hofer

Christian Adlmaier, Michael van Oosterhout, Thomas Gleiß

Manuela Bzdega, Phoenix Fleet Management